32 | ruinaulta Freitag, 18. November 2022

«I GOHN MIT MINER LATERNA...»



pd. Am 5. und 12. November fanden wieder die schon zur Tradition gewordenen Laternenumzüge zum Gedenken an den Heiligen Martin in Rhäzüns und Bonaduz statt. Martin(a), verkleidet als römischer Soldat, war hoch zu Ross auch mit dabei und führte die Umzüge an. Dahinter folgten viele Kinder, die mit ihren selbst gebastelten Laternen und Gesang die dunkle Nacht erhellten und damit manches Herz erwärmten. Zuvor fand in der Kirche eine ökumenische Andacht statt. Kinder spielten die Lebensgeschichte vom heiligen Martin nach und sangen Lieder dazu. Das Ganze wurde von den Religionslehrerinnen und Religionslehrern beider Konfessionen vorbereitet. Für das Basteln der Laternen erhielten sie Unterstützung von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Zum gemeinsamen Abschluss gab es Weggli und warmen Punsch bei Feuer und Kerzenschein. Ein schöner Anlass, wo die Ökumene aktiv gelebt wird.

Die traditionellen Laternenumzüge in Bonaduz und Rhäzüns vermochten auch in diesem Jahr zu begeistern. Bild zVg

VEREINSNOTIZ

GEDENKFEIER FÜR GIAN FONTANA IN FIDAZ

pd. Am vergangenen Sonntag gedachte die Cuminonza Romontscha Flem des Werkes des Poeten und Schriftstellers Gian Fontana, der vor 125 Jahren geboren wurde. Um 10 Uhr riefen die Glocken die Festgemeinde zur Simplizius Kirche in Fidaz. Schon am Eingang der Kirche wurde sichtbar, dass das Musiktrio Barbara Caflisch an der Orgel, Riccarda Caflisch mit der Querflöte und David Sonton Caflisch mit der Violine den anstehenden Festakt umrahmen werden. Die Kirche füllte sich und schliesslich nahmen gut 70 Personen am Festakt teil. Den romanischen Gottesdienst gestaltete Pfarrer Luzi Battaglia. Er rief in seiner Predigt auffallend religiöse Gedichte von Gian Fontana in Erinnerung, welche den tiefen Glauben dieses Poeten erlebbar werden liessen.

Im zweiten Teil des Gedenkaktes skizzierte Manfred Veraguth in einem Referat das Le-



Das Denkmal für Gian Fontana befindet sich in der Nähe der Kirche in Fidaz. Bild Giosch Gartman

ben von Gian Fontana, das bereits mit 38 Jahren zu Ende ging. In sein Referat eingebettet las Alice Bertogg-Darms verschiedene Texte und Zitate vor, die den einfühlsamen jungen Schüler und späteren Lehrer charakterisierten. Zahlreiche Texte stammten aus Aufsätzen, die Gian Fontana an der Oberstufe der Dorfschule in Flims verfasst hatte. Diese waren in deutscher Sprache geschrieben, da Deutsch schon damals die

Schulsprache war. Die späteren Texte in Form von Gedichten, Erzählungen, Novellen und Kindergeschichten sind in romanischer Sprache. Sie zeichnen einen Gian Fontana, der das bäuerliche Leben, die Natur und vor allem den Menschen am Rande der Gesellschaft und seine Beziehungen zum Inhalt hatte.

Die gekonnt vorgetragenen Klänge für Violine und Querflöte vermochten die Texte des feinfühligen Menschen Gian Fontana in Ergänzung zum Referat spürbar nachklingen zu lassen. Speziell gefiel auch die Chaconne für Flöte, Violine und Orgel, welche David Sontòn Caflisch selbst komponiert und für den Anlass speziell aufgearbeitet hatte. Schliesslich überzeugten auch die romanischen Choräle in der Fidazer Kirche, war doch die Mehrheit der anwesenden Gäste romanischsprachig.